

## Wegbeschreibung Steiner Kantonsteil

Gleich in der Nähe des Stadtgartens, am Rheinufer, steht die Tafel mit Fritz Gafners tiefgründigem Harlekin-Gedicht. Sie bildet den Ausgangspunkt für unsere Wanderung durch den Steiner Kantonsteil, welche uns zunächst etwas hangaufwärts in Richtung Hemishofen führt. Bei der Kreuzung von Steinerweg und Schluechtgass, dort, wo Reinhard Genners Frühlingsgedicht zu lesen ist, das Natur und Geschichte verbindet, zweigt der Weg links ab in Richtung Wolkenstein. Man wandert nun beim Hoppihoo, oberhalb der Rebhänge vorbei und erreicht nach rund 40minütiger Wanderung den höchsten Punkt des Wolkensteinerbergs. Der schönste Aussichtspunkt liegt allerdings etwas unterhalb beim Sattel, nahe der Burgruine. Jakob Brütschs schalkhaftes Gedicht wird dort bestimmt so manchen Wanderer zum Schmunzeln bringen.

Der nachfolgende Abschnitt unserer Tour, hinüber zum Herrentisch, ist fast etwas abenteuerlich. In wilden Schlaufen bergab und bergauf führt der Weg uns teilweise durch deutsches Gebiet. Unterwegs kann man sich im Gasthof Oberwald für den letzten, rund 20 minütigen Aufstieg stärken. Die an sich schon überwältigende Aussicht vom Herrentisch hinüber zu den Hegau- Vulkanen gewinnt mit Erwin Jäckles Gedicht eine weitere Dimension.

Um hinunter nach Ramsen zu gelangen, wandern wir nun noch etwas weiter auf dem Grat und nehmen dann den kurvenreichen Abstieg unter die Füsse. Etwas oberhalb des Dorfes stossen wir auf Ursula Nosers Zenith-Gedicht, das Sehnsucht nach warmen Sommertagen in uns weckt.

Wir schwenken nun in Richtung Ramsen, durchqueren den Ort und gelangen bei der Mühle auf eine schmale, geteerte Strasse, die parallel zur Biber verläuft. Bevor wir auf einen Feldweg in Richtung Buch einbiegen, macht uns Fritz Gafner mit seinem Gedicht auf die Allee entlang der Biber aufmerksam.

Kurz vor der Gemeinde Buch (noch auf Ramsener Gemarkung) stossen wir auf Jakob Brütschs «Bucherlied», das diesen etwas abgelegenen Winkel der Schweiz besingt.